

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	21 (1905)
<b>Heft:</b>	39
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 39

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXI.  
Band

Direktion: **Walter Genn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. Dezember 1905.

**Wochenspruch:** Wer nicht mehr wächst und nicht mehr strebt,  
Verdient, daß er nicht weiter lebt.

## Verbandswesen.

Ein schweizerischer Arbeitgeberverband ist im Werden begriffen. In einem bezüglichen Zirkular heißt es u. a.:

„Der Verband schweizer. Arbeitgeber ist zur Abwehr

der Uebergriffe der Arbeiter gebildet und hat rein defensiven Charakter.

„Es wird die Schaffung einer Streikklasse in Aussicht genommen, aus welcher denjenigen Mitgliedern, die durch Streik oder Boykott u. s. w. Schaden erlitten haben, Entschädigungen verabfolgt werden.

„Es soll eine Zentralstelle geschaffen werden, welche alle Differenzen mit den Arbeitern an Stelle der einzelnen Arbeitgeber führt.

„Bei fruchtlosen Verhandlungen mit den Arbeitern kann oder soll die Aussperrung derselben organisiert werden. Außerdem ist die Anlegung einer „schwarzen Liste“ vorgesehen zur Eliminierung aller aufrührerischen und hegerischen Elemente unter den Arbeitern.“

Das Initiativkomitee besteht aus folgenden Herren: G. A. Wiederkehr, Kaufmann, Goldbrunnenstr. 85, Zürich, A. Kündig-Honegger & Co., Ventilatorenfabrik, Zürich, C. Pünter & Co., Ofenfabrik, Zürich, W. Gerick, Mühlenbaumerkstätte, Zürich, J. Zeller, Weinhandlung, Basel, C. Gilg-Steiner, Parquetserie, Winterthur.

Wenn die Arbeiter sich immer mehr zentral organisieren, wird man es den Arbeitgebern nicht verdenken können, wenn sie ein gleiches tun. Es ist nicht gesagt, daß daraus nun ein ewiger Kriegszustand entstehen müsse, vielmehr können die beiderseitigen Zentralorganisationen in Frieden manche Differenz erledigen.

Der Vorstand des Berner oberländ. Industrievereins erläßt für die Holzschnitzler des Berner Oberlandes eine Preisausreibung. 1. Für praktisch verwendbare, gutgearbeitete und verkäufliche Handelsartikel bis zum Engrospreise von Fr. 5. —, wofür im ganzen Fr. 150 für Prämien ausgesetzt werden. 2. Für größere Gruppen, die ebenfalls einen praktischen Gebrauchs- oder Zierwert haben und in jeder Hinsicht gut gearbeitet sein sollen und wofür im ganzen Prämien im Betrage von Fr. 250 ausgesetzt werden. Gelungene Neuheiten werden in beiden Fällen bevorzugt.

## Verschiedenes.

Gewerbeausstellung pro 1906 in Solothurn. Das Organisationskomitee ist folgendermaßen bestellt: Präsident: Fürst F., Präsident des Gewerbevereins; 1. Vizepräsident: Simmen, Jules, Kaufmann; 2. Vizepräsident: Pfister, Eduard, Malermeister; Mitglieder: Die übrigen Mitglieder des Komitees des Gewerbevereins und die Präsidenten der Spezialkomitees, nämlich: Finanzkomitee: Pfister, Viktor, Adjunkt der Stadtkasse; Ausstellungs-

komitee: Kifling, Walter, Bürstenfabrikant; Bau- und Dekorationskomitee: Schlatter, Edgar, Architekt; Presse und Reklame: Dr. Schöpfer, R., Fürsprech; 1. Sekretär: Wittmer, Otto, Bürgerfchreiber.

**Gewerbeausstellung Stäfa.** Die Delegierten der Handwerks- und Gewerbevereine von Rüschnacht, Meilen, Herrliberg, Männedorf, Hombrechtikon und Stäfa haben am 17. ds. in Meilen auf die Initiative von Stäfa hin beschlossen, im Jahre 1906 in Stäfa eine Bezirks-Gewerbeausstellung zu veranstalten.

**Bauwesen in Zürich.** Wie die „Wochenschronik“ berichtet, will ein Zürcher Baumeister in Außerföhl ein großes Schulhaus auf sein Risiko erstellen. Die Stadt ist zurzeit nicht in der Lage, eine dem Bedürfnis entsprechende Zahl Schulhäuser im dritten Kreis zu bauen, und mietet daher Lokaltitäten zu Schulzwecken. Meistens aber genügen solche nur in minimem Maße den Anforderungen, die man an Schulräume stellen sollte. Der fragliche Baumeister erstellt nun ein Haus, das etwa 30 Schulzimmer enthält, sich aber, wenn es einmal nicht mehr für Schulzwecke benutzt würde, ohne sehr große Umbauten für Wohnungen einrichten ließe. Die Stadt soll bereits mit ihm einen Mietvertrag für 10 Jahre abgeschlossen haben.

Bekanntlich ist der Bau einer neuen Utoobrücke in Zürich an der gleichen Stelle, wo bisher die alte Brücke stand, beschlossen worden. Es handelte sich also um die Entfernung der alten Brücke, damit mit dem Bau der neuen nun sofort begonnen werden kann. Um nun aber den Verkehr auf diesem Platze nicht zu hemmen, beschlossen die Unternehmer Goffweiler und Kürsteiner, die alte Brücke zu verschieben und sie dann als fog. Notsteg zu benutzen. Zu diesem Zwecke wurde von Zimmermeister Stäubli ein Gerüst aufgestellt, die Brücke wurde von ihren Stützpfählen gehoben und am Mittwoch Abend

(13. Dez.) waren diese Vorarbeiten so weit gediehen, daß man mit der Verschiebung beginnen konnte. Zwei Wellenböcke und vier Flaschenzüge mit starken Ketten und Seilen besorgten dieses interessante Manöver. Kurz vor 10 Uhr nachts ertönte das Kommando „Vorwärts“ und nun fing die Utoobrücke an zu marschieren, zuerst etwas langsam und bedächtig, nach und nach ging es aber etwas lebhafter, ruckweise 20 und mehr Centimeter. Die Sache marschierte sehr flott, ohne irgend welche Störung. Um 1 Uhr morgens war die Utoobrücke 22 Meter weiter unten und lag in der Mitte auf einem soliden hölzernen Pfeiler. Die Brücke hat eine Sprengweite von etwa 42 Metern und das Gewicht beträgt 120 Tonnen; am Freitag war die Brücke wieder passierbar und zwar für Personen, leichte und schwere Fuhrwerke wie vorher, der Verkehr über die Sihl bleibt also während des Baues der neuen Brücke, der sofort in Angriff genommen wird, aufrecht erhalten. Eine Menge Publikum verfolgte aufmerksam die heikle Arbeit der Verschiebung.

**Bauwesen in Bern.** Die Außengemeinde Bremgarten hat einen Kredit von 100,000 Fr. für den Bau einer Felsenaubrücke beschlossen. Der Brückenbau soll nach dem Projekt des Hrn. Moser, Ingenieur in Bern, zur Ausführung kommen. Die Gemeinde hat bereits mehrere Bauplätze an der Brückenstelle verkauft.

**Arbeitgeber-Sekretariat Basel.** In der Stadt Basel wird mit dieser Woche ein Arbeitgeber-Sekretariat eröffnet. Die Gründung ist vom allgemeinen Meisterverband des Bauhandwerkes ausgegangen, der gegenwärtig weit über 300 Mitglieder zählt. — Leiter des Sekretariates ist Dr. Hans M. Meyer.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Die kathol. Schulgemeinde Tablat hat die Vorlage des Schulrates betr. Höherbau der Schulhäuser in St. Fiden und Neudorf für einmal zurückgewiesen und soll diese Baufrage an

# Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros.

## Rippen-Rohrschellen



**beste Rohrschelle der Gegenwart.**

„Eine einzige schweizerische Firma der Installations-Branche hat innerhalb eines Jahres über **17,000** Stück dieser Rohrschellen von uns bezogen.“

10 e 05



der im Februar in Aussicht genommenen außerordentlichen Bürgerversammlung nochmals zur Behandlung kommen, bei welcher Gelegenheit dann hauptsächlich die Frage entschieden werden soll, ob statt der geplanten Höher- resp. Umbauten der bestehenden Schulgebäude nicht zweckmäßiger Neubauten in der Langgasse und Kronthal erstellt würden.

Infolge forciertcr Tätigkeit der Bauleute ist es nun doch möglich geworden, das neue Hadwigschulhaus in St. Gallen unter Dach zu bringen. A.

**Bauwesen in St. Gallen.** Ein eigenes Heim will der Kaufmännische Verein St. Gallen schaffen. Die Kommission beantragt nämlich einer in der ersten Hälfte Januar stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung den Ankauf eines Bauplatzes in der Talgartenliegenschaft, der hinter dem Jenhart'schen Neubau „Oceanic“ an der Leonhardstraße liegen würde, an einer neu zu erstellenden Straße zwischen Schützen- und Kornhausstraße. Die Erstellung eines eigenen Hauses wird notwendig durch die fortwährende Ausdehnung der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins.

— Am Eingang der Neugasse gegenüber dem Bankverein soll ein neues großes Warenhaus, eine Filiale von Jelmoli in Zürich, entstehen.

**Bauwesen in Rapperswil.** In Rapperswil beginnen die Bauhandwerksmeister, um einer Streikbewegung unter den Arbeitern vorzubeugen, welche auf nächsten Sommer befürchtet wird, und um den Zuzug wirklich tüchtiger Arbeitskräfte besser zu sichern, der wegen des Bestehens des Elf- und Zwölfstundentages dort in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, mit der Einführung des Zehnstundentages unter Abschaffung der Zwischenpausen. Eine letzter Tage abgehaltene Meisterversammlung verschiedener Branchen hat weitergehend beschlossen, eine analoge Regelung für alle Branchen des Handwerks-gewerbes dort und in Jona in Vorschlag zu bringen. Die Leitung der ganzen Aktion liegt in den Händen des Handwerker- und Gewerbevereins.

**Der Hafen von Rapperswil.** Der Seehafen gibt den Rapperswilern fortgesetzt Anlaß zu Sorgen und Schwierigkeiten, die nach und nach in ein effektives Mißverhältnis zu dem Werte des malerischen Reizes geraten, den er dem Stadtbilde zulegt. In den Sommermonaten nämlich wird er wegen des unreinen Wassers für die Anwohner mehr und mehr zur Plage, und zwar auch nach erfolgter Ableitung der früher in ihn fließenden Abwässer durch eine Kanalisation längs des Quais zum Stadtbach. So kommt denn der Bericht der Rechnungskommission der politischen Gemeinde zu der entschiedenen Befürwortung des Ausfüllens des Seehafens.

**Schulhausbau Rebstein.** (Korr.) Das neue katholische Schulhaus in Rebstein kommt auf 108,000 Fr. zu stehen. Dasselbe ist mit automatischer Spülung und Kläranlage, Heizungs-, Bade- und Wascheinrichtung, Gas- und Wasserinstallationen versehen. A.

**Bauwesen in Zug.** Die Wasserwerke Zug beabsichtigen in ihrem zwischen „Gutenberg“ und „Posthof“ gelegenen Bauareal die Erstellung von Parterreräumlichkeiten, vorerst zur Platzierung eines 150-pferdigen Dislermotors, welcher zur teilweisen Kraftlieferung für die Zuger Straßenbahn bestimmt ist.

**Sernfthalbahn.** Als eine Rarität darf notiert werden, daß die Baukosten für die Sernfthalbahn um zirka 40,000 Franken unter dem Voranschlag geblieben sind. Dafür wird nun das Rollmaterial vermehrt. Die bisherige Frequenz, auch in der Winterzeit, sei über alles Erwarten gut, und man rechnet schon für das erste Betriebsjahr auf einen Einnahmen-Überschuß, der die Ver-

zinsung des Obligationenkapitals und die statutarische Einlage in den Erneuerungsfonds ermöglicht. Mit der Zeit wird wohl auch für das Aktienkapital etwas abfallen.

**Der Aargauer Schultisch oder die Bestuhlung der Lehrzimmer.** Diese wichtige Frage ist nunmehr durch Entscheid des Erziehungsrates für den Kanton Aargau endgültig erledigt, indem der von Hrn. Schlaginhausen seinerzeit konstruierte und seither wesentlich verbesserte Schultisch für sämtliche aargauische Gemeindeschulen obligatorisch erklärt worden ist. Die Verbesserungen bestehen hauptsächlich darin, daß die Tischklappe in der Mitte geteilt wurde, sodaß nun jedes Schulkind für sich aufstehen kann, ohne daß dadurch das andere gestört wird, und daß die Schultischschwellen mit vier eisernen Rollen versehen wurden, sodaß die Tische beim Reinigen der Schulzimmer leicht beiseite geschoben werden können. Fragliche Musterbank heißt fortan Aargauer Schultisch.

**Neue Schulhausbaute Buchs bei Aarau.** Die Gemeindeversammlung von Buchs bewilligte einen Kredit von 94,000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses, ebenso wurde die Errichtung einer Bezirksschule und das Begehren eines Staatsbeitrages hiefür beschlossen.

(Korr.) Die Sektion Basel des Schweizer Alpenklubs hat den Bau einer neuen Klubhütte an Stelle der alten Schwarzegghütte ob Grindelwald beschlossen. Dieselbe soll ganz aus Holz erstellt werden, wie die Weißhornhütte im Wallis, aber viel größer. Sie hat für den Bau eine Kommission ernannt, an deren Spitze Herr Architekt Suter steht. Die Pläne sollen schon fertig sein und der Bau im nächsten Jahr ausgeführt werden.

**Wassergasbeleuchtung Stein a. Rh.** Eine heftige Gemeindeversammlung hat Montag den 18. Dezember in Stein a. Rh. stattgefunden; vier volle Stunden hat es gebraucht, bis man einen Teil der Bevölkerung überzeugt hatte, daß zur Beleuchtung einer Ortschaft eine Wassergasanlage das richtige sei. Schließlich wurde mit 100 gegen 98 Stimmen die Erstellung einer solchen Anlage beschlossen.

**Wasserversorgung Brittnau.** (Korr.) Die Gemeinde, welche bereits im Spätsommer d. J. die Ausführung einer durchgreifenden Quellwasserversorgung beschlossen hat, wird mit den Fassungsarbeiten der Quellen demnächst beginnen. Das erforderliche Wasserquantum wird teils einigen in unmittelbarer Nähe und westlich von Brittnau gelegenen, teils den in wildromantischen Waldschluchten südwestlich vom Versorgungsobjekt an der Luzerner Grenze den Sandsteinfelsen entspringenden Wasseradern entnommen. Die Quellen, welche bezüglich ihrer Höhenlage und ihres Ergebnisses den gestellten Anforderungen genügen, haben auch bezüglich ihrer chemischen Beschaffenheit ein befriedigendes Resultat ergeben. Die Projektarbeit und Bauleitung für das sich auf zirka 100,000 Fr. belaufende Werk wurde dem Ingenieur-bureau M. Keller-Merz in Baden übertragen.

**Wasserversorgung Dießenhofen und St. Katharinenthal.** Der Große Rat von Schaffhausen hat den Vertrag mit dem Kanton Thurgau über Abtretung der Quellen in den Schaffhauser Staatswaldungen am Rohlsfist zur Wasserversorgung von Dießenhofen und St. Katharinenthal gutgeheißen.

**Der Neubau und die Erweiterung der Möbelfabrik Rüttimann in Siebnen** ist bald am Ende und repräsentiert sich als hübsches, stattliches Fabrikgebäude, einer vielversprechenden Zukunft entgegen sehend. Dieser Bau hat bereits vielen Arbeitern längeren Verdienst gesichert und die große Zahl Berufsschreiner, alles tüchtige, solide Arbeiter dürfen sich der Zukunft freuen.

**Berner Oberländer Holzschmuckwaren-Industrie.** Der Industrieverein des Berner Oberlandes hat ein vielversprechendes Tätigkeitsprogramm pro 1906 aufgestellt, indem er Kurse im Zeichnen neuerer Richtung, verbunden mit anregenden Vorträgen, und zwei Preisausschreibungen über praktische und gut verwertbare Artikel veranstalten wird. Ferner soll ein Kurs über richtiges Bemalen oder „Tönen“ geschnitzter Tiere abgehalten werden. Es soll überhaupt ein neuer fördernder Geist in Wirksamkeit treten, um nebst den Artikeln für die Fremden auch jeder anderen Geschmacksrichtung und Idee entsprechen zu können. An vorzüglichen Talenten in der Ausführung reicher und schöner Arbeiten fehlt es nämlich absolut nicht, sondern es fehlen sehr oft die gediegenen Aufträge, um solche hervorragende Kräfte, wie sie ja auch aus der Schnitzerschule hervorgehen, zu beschäftigen. Gewiß glaubt der Industrieverein sich erlauben zu dürfen, einen warmen Appell an die begüterten oberen Klassen zu richten, dieser so schönen heimischen Industrie alle Aufmerksamkeit zu schenken. Mit Planskizzen oder Zeichnungen wird die Schnitzerschule jederzeit gerne aufwarten und für kunstgerechte Ausführung dürfen sich die verehrten Besteller versichert halten. Seit einiger Zeit laufen z. B. aus England viele Bestellungen, namentlich für Verzierungen von Pianos ein, die man dort nach japanischem Stil viel verwendet. Für diesen Zweck, sowie für andere Zimmerverzierungen wäre gewiß auch in der Schweiz noch manche Arbeitsgelegenheit und es sei daher die Berner oberländische Schnitzereiindustrie jedermann in freundliche Erinnerung gebracht.

**Neue Hotelbauten am Pilatus.** Herr A. Bucher, Weinhändler in Sarnen, erwarb auf Alp Nemsigen am Pilatus (Gemeinde Alpnach) von der dortigen Bürgergemeinde einen Landkomplex von zirka 1000 Quadrat-

klafter, um darauf eine Pension modernen Genres erstellen zu lassen.

**Bauwesen in Muotathal.** Die Arbeiten am „Höllloch“ und das Projekt der Pragerstraße scheinen daselbst das Baufieber bereits etwas angefaßt zu haben. Es heißt nämlich, daß im nächsten Frühjahr nicht weniger als fünf neue Häuser gebaut werden wollen, nebst der projektierten größeren Hotelbaute, und verschiedene kleine Barackenbauten. Daß auch von auswärts Bauholz in die Gemeinde geführt werde, hat sich früher wohl niemand vorgestellt, werde aber von den Holzhändlern in Muotathal nicht besonders begrüßt.

**Die Erhöhung der Roheisenpreise.** In der in Köln abgehaltenen Sitzung des Roheisensyndikates sind die Preise für das zweite Quartal 1906 für Buddel-, Stahl- und Bessmereisen um 6 Mk., für Gießereiroheisen und Hämatit um 5 Mk. für die Tonne erhöht worden.

— Die mitteldeutsche Eisenindustrie, die zur Zeit sehr stark beschäftigt ist, richtet ihr Hauptaugenmerk nunmehr auf eine Verbesserung der Preise. Nachdem der Rohgußpreis um durchschnittlich 10 Mark pro Tonne erhöht wurde, wurden auch die Träger bis über das erste Jahresviertel hinaus zu um 5 bis 10 Prozent höheren Sätzen fest verschlossen. In den letzten Tagen wurde auch der Preis für Kanalisations-, sowie Abflußrohre um 1 Mark pro 100 Kilogramm erhöht.

### Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

**944.** Benötige in nächster Zeit 1 Waggon Krallentäfer 1. und 2. Quantität. Offerten franko einer Station der Toggenburgerbahn unter Chiffre H 944 an die Expedition.

**945.** Wer hätte einen 3 bis 4 PS Benzinmotor mit elektr. Zündung zu verkaufen? Offerten an H. Gnauer-Matter, Unterolm (Aargau).

**946.** Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Dekouvierräge abzugeben? Offerten an Ernst Dahl, mech. Schreinerei, Oberlangenhard (Töstal).

**947.** Wir brauchen einen Waggon starke Dachlatten sofort. Direkte Offerten erbeten an Passavant-Fselin & Cie., Basel.

**948.** Wer liefert in kurzer Frist eine Rundschindelmachine samt Stanze mit Kraftbetrieb? Offerten an Christian Müller, Dachdeckermeister, Unterdorf-Oberägeri bei Zug.

**949.** Wer liefert elektrische Ueberlaufmelde-Apparate für Wasserreservoirs, die weit von der Kraftstation ab gelegen sind? Eventuell interessieren andere ähnliche, auch selbsttätige Vorrichtungen.

**950.** Wer liefert schöne Fichtenstämme in den Durchmessern von 30—65 cm und in Normallänge.

**951.** Wer in der Schweiz liefert oder fabriziert Gummiringe auf Bandsägerrollen unter Garantie?

**952.** Wer liefert kleine Turbinchen zum Anbringen an die Hauswasserleitung? Offerten unter Chiffre L 952 an die Exped.

**953.** Wer liefert gut erhaltene, gebrauchte Zucker- und Reisfäße und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre D 953 befördert die Expedition.

**954.** Wer besorgt Kessleinmauerung mit Boroseneuerung für Hobelspäne, sowie Erstellung eines Hochkamins? Offerten unter Chiffre S 954 an die Expedition.

**955.** Wer ist Lieferant von Glasbausteinen und Glasbedachung?

**956.** Wer hätte einen sofort betriebsfähigen Dampfkessel von 1½—2 m² Heizfläche mit 5—6 Atmosph. Druck und Speisepumpe abzugeben, unter Garantie?

**957.** Wer hätte zirka 120 m Rollbahngleise abzugeben und zu welchem Preis? Offerten an Jb. Kreis, Sägerei, Efferswil-Rogawil (Thurgau).

**958.** Wer liefert Dampfkoch-Apparate und Wärmeplatten für Schreinereien? Offerten an Stuber & Cie., Schöpfen (Bern).

**959.** Wer hätte einen ganz kleinen Dampfkessel, freistehend, für 3—4 Wochen zu vermieten, event. zu verkaufen?

### Fachblätterverlag W. Senn-Holdinghausen Zürich (Bleicherweg 38).

### Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag	Abend	<b>Bau-Blatt I</b>
Dienstag	„	<b>Der Installateur</b>
Mittwoch	„	<b>Handwerker-Ztg.</b>
Donnerstag	„	<b>Holz</b>
Freitag	„	<b>Bau-Blatt II</b>
Samstag	„	<b>Industrie-Zeitung</b> mit <b>Textil-Zeitung.</b>

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

**2 Tage vor dem Expeditionstage**  
eingeliefert werden.